

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer zur öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Der Vorsitzende fragt ausdrücklich an, ob seitens des Gemeinderats Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung besteht. Es erfolgt kein Widerspruch.

331

19

#### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Der in der nichtöffentlichen Sitzung gefasste Beschluss vom 28.07.2009, Nr. G 253, wird in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und ist damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende darauf hin, dass vermutlich die künftige Postagentur im Geschäft am Bahnhof des Herrn Ali Chaki untergebracht werden wird.

#### **Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen**

332     19     Beschluss: 19 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2009, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wurde genehmigt.

#### **Antrag des Gemeinderatsmitglieds Frau Edith Michal (PWU) auf Niederlegung des Gemeinderatsmandats; Beschlussfassung**

Mit Schreiben vom 05.10.2009 (Posteingang 05.10.2009) stellt das Gemeinderatsmitglied Frau Edith Michal den Antrag auf Abgabe des Gemeinderatsmandates.

Das Schreiben von Frau Michal wird den Mitgliedern des Gemeinderats bekannt gegeben.

Aus beruflichen Gründen führt Frau Michal aus, ist es ihr nicht mehr möglich, dieses Mandat ordnungsgemäß auszuführen (Art.48 und Art.37 GLKrWG).

Frau Edith Michal wird an der Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teilnehmen, da sie persönlich beteiligt ist.

333     18     Beschluss: 18 : 0

Die Mitglieder des Gemeinderats erkennen den im Schreiben vom 05.10.2009 von Frau Edith Michal angegebenen Grund bezüglich der Aufgabe ihres Gemeinderatsmandats an.

Frau Edith Michal (PWU) scheidet somit aus dem Gemeinderat aus.

Frau Michal hat an der Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

Der Vorsitzende dankt Frau Michal für ihre Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderats in den letzten Jahren.

Az.:  
0.1

Frau Michal verlässt um 19.50 Uhr ihren Platz und nimmt demgemäß nicht mehr, da sie entlassen ist, an der Sitzung des Gemeinderats teil.

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### **Listennachfolge im Gemeinderat; Antrag und Beschlussfassung**

Da das Gemeinderatsmitglied Frau Michal Antrag auf Niederlegung des Gemeinderatsmandats gestellt hat, tritt gemäß Art. 37 GLKrWG die Listennachfolge aus dem Wahlvorschlag der PWU ein.

Tritt der Nachrückensfall nach Beginn der Wahlzeit ein, wie hier im vorliegenden Fall, weil ein Mitglied sein Amt verliert (Art. 48 Abs. 1), so ist hierüber der Gemeinderat zur Entscheidung zuständig.

Listennachfolger des PWU-Wahlvorschlags ist Frau Gerda Settele, die durch die Gemeindeverwaltung entsprechend benachrichtigt wurde. Frau Settele hat mit Schreiben vom 13.10.2009 die Wahl aus wichtigem Grund abgelehnt (Art. 19 Abs. 1 Satz 3 GO).

334 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat kennt die Gründe der Ablehnung für die Wahl (Listennachfolge) durch Frau Gerda Settele an.

Frau Gerda Settele ist demgemäß nicht Listennachfolger des PWU-Wahlvorschlags im Gemeinderat.

Az.: 024/2  
0.1

335 19 **Vereidigung des aus dem Wahlvorschlag der PWU-Fraktion nachrückenden Gemeinderatsmitglieds**

Als nächster Nachfolger im Gemeinderat aus dem Wahlvorschlag der PWU-Fraktion (Kommunalwahl 2008) rückt Herr Udo Guist nach.

Herr Udo Guist wurde von der Gemeindeverwaltung über die Listennachfolge benachrichtigt und hat mit Schreiben vom 15.10.2009 (Posteingang) erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Herr Udo Guist hat gemäß Art. 31 Abs. 4 GO den vorgeschriebenen Eid zu leisten, der in religiöser Form oder unter Weglassung der Worte „so wahr mir Gott helfe“ (sogenannter bürgerlicher Eid) abgeleistet bzw. durch Gelöbnisabnahme ersetzt werden kann.

Der Erste Bürgermeister nimmt dem neu gewählten Gemeinderatsmitglied Herrn Udo Guist den Eid ab mit der Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Az.:024/2  
0.1

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Gemeinderatsmitglied Herr  
Udo Guist nimmt im An-  
schluss daran ab 19.55 Uhr  
an der Sitzung teil.

#### **Neubesetzung von verschiedenen Ausschüssen: Beschlussfassung**

Auf Grund der Listennachfolge ergibt sich eine Neubesetzung von verschie-  
denen Ausschüssen usw.

336      19      Beschluss: 19 : 0

Herr Guist wird in den Ausschüssen usw. die bisherige Besetzung von Frau  
Michal übernehmen.

Az.: 024/2  
0.1

#### **Aufhebung und Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Ent- wässerungssatzung**

Der Bürgermeister verweist auf den Gemeinderatsbeschluss vom 14.07.2005,  
Nr. 743, in dem die Abwassergebühren einstimmig für die Jahre 2006 bis  
2008 ab 01.10.2005 abweichend von der Kalkulation festgesetzt wurden:

Tarif

- Schmutz- und Oberflächenwasser 1,50 €/m<sup>3</sup>
- nur Schmutzwasser 1,40 €/m<sup>3</sup>.

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern die Kalkula-  
tion der Kanalbenutzungsgebühren und der Entwurf der neuen Beitrags- und  
Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung zum 01.10.2009 zugestellt  
wurden.

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss des Finanzausschusses vom  
12.10.2009, Nr. G16, in dem dem Gemeinderat empfohlen wird, abweichend  
von der Kalkulation vom 14.08.2009, der beiliegenden Neufassung der Bei-  
trags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung ab 01.10.2009 mit  
folgenden Tarifen zuzustimmen:

Kanalbenutzungsgebühren für das Einleiten

- von Schmutz- und Oberflächenwasser 1,80 €/m<sup>3</sup>
- von nur Schmutzwasser 1,70 €/m<sup>3</sup>.

Die Kalkulation umfasst drei Jahre (2009 bis 2011).

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Beitrags- und Gebührensatzung vom 26.07.2005 tritt dann außer Kraft.

337      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Kalkulation der Kanalbenutzungsgebühr vom 14.08.2009 zur Kenntnis. Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Finanzausschusses und beschließt den Neuerlass der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung rückwirkend zum 01.10.2009 mit folgenden Tarifen:

für das Einleiten

- von Schmutz- und Oberflächenwasser      1,80 €/m<sup>3</sup>
- von nur Schmutzwasser      1,70 €/m<sup>3</sup>.

Die Beitrags- und Gebührensatzung vom 26.07.2005 tritt somit zum 30.09.2009 außer Kraft.

- siehe Beilage -

Az.: 930, 0280  
2.1; 0.1; 3.2

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### **Errichtung einer Bushaltestelle an der Kreisstraße M3 (nähe Apianstraße) mit Querungsbauwerk**

Der Bürgermeister erläutert den derzeitigen Sachstand und gibt den Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 27.10.2009 zur Kenntnis. Er erinnert ferner an den Gemeinderatsbeschluss vom 15.01.2009, in dem auf die geplante Errichtung einer neuen Haltestelle der MVV Buslinie 233 am Föhringer Ring/Kreisstraße M3, Nähe der Apianstraße, wegen des im Bau befindlichen Bowlingcenters und des Studentenwohnheims hingewiesen wird.

Das Ingenieurbüro EDR, München, ist beauftragt mit den Leistungsphasen 1-9 zur Planung eines Unterführungsbauwerkes unter der Kreisstraße M3 für Fußgänger und Radfahrer, zur Verbindung zweier neu zu errichtender Bushaltestellen beidseitig an der M3 mit Verbindung zur Apianstraße.

Ein Brückenbauwerk wurde derzeit noch nicht in die Planungen einbezogen.

Für das geplante Querungsbauwerk (als Tunnel) sind für Planung und Baukosten im Haushalt (HHSt. 7911) bereits im Jahr 2009 430.000,00 € eingestellt. Die Grobkostenschätzung vom 26.02.2009 des Ingenieurbüros EDR, München, beläuft sich auf ca. 470.000,00 € brutto Baukosten zzgl. ca. 47.000,00 € brutto Planungskosten.

Der Planentwurf der Lagevariante 4 (Stand 22.09.2009) wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt und wird dem Gemeinderat in der heutigen Sitzung erläutert.

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.10.2009 mit Beschluss, Nr. 184, für folgende Ausführung ausgesprochen:

Die Bauweise erfolgt als Spundwandtunnel mit einem Lichtraumprofil 4,30 m Breite (Rad- und Fußweg mit Gegenverkehr).

Die Kosten für Tunnel (19 m) (Rohbau) und die Baugrube (Erdbau, Verbau) liegen bei ca. 115.000,- € brutto ohne Grunderwerbskosten.

In dieser Kostenzusammenstellung sind die Kosten für Fahnbahnumlegung, Busbucht, Wartebereich und die Rad- und Gehwege sowie Beleuchtung und technische Ausrüstung für den Tunnel nicht enthalten. Die Kosten hierfür werden derzeit auf ca. 150.000,- € bis 280.000,- € brutto zusätzlich geschätzt.

Als nächster Schritt ist unter anderem mit dem Landratsamt München, Staatlichen Bauamt Freising, der Polizeiinspektion 26 (Ismaning), dem MVV sowie der Landeshauptstadt München Kontakt aufzunehmen.

338      19      Beschluss: 19 : 0

Für die Errichtung einer Bushaltestelle (Apianstraße) mit Querungsbauwerk

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

an der Kreisstraße M3 ist das Querungsbauwerk (Tunnel) in der Bauweise Spundwandtunnel mit einem Lichtraumprofil 4,30 m Breite (Rad- und Fußweg mit Gegenverkehr) und der Lagevariante 4, mit breitem Weg auszuführen. Bei der weiteren Planung und Realisierung der Maßnahme sind zunächst keine Fahrradabstellflächen vorzusehen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit den beteiligten Eigentümern Grundstücksverhandlungen aufzunehmen.

Az.: 6312  
3.2; 2.0; 3.1

### **Errichtung von Urnenwänden im Parkfriedhof und im alten Gemeindefriedhof**

Der Bürgermeister erinnert an die Beschlüsse des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 01.04.2008, Nr. G240, und vom 29.07.2008, Nr. G23, zur Errichtung einer Urnenwand in Trapezform im Parkfriedhof. Auf Grund einer sehr großen Vergabe sind nur noch einzelne Urnen-Doppelnischen vorhanden.

Durch Beschluss des Gemeinderates wurde das Kriegerdenkmal vom Gemeindefriedhof an den neuen Standort südlich des Gasthofes Hotel zum Gockl an den Kirchenweg im Oktober 2009 umgesetzt.

Der Bürgermeister schlägt vor, gegenüber der bestehenden neuen Urnenwand am Parkfriedhof (Grabfeld II/9) eine neue Urnenwand im Grabfeld II/10 in gleicher Ausführung, jedoch mit mehr Doppel- und dafür weniger Vierfachnischen zu errichten.

Zusätzlich soll im Gemeindefriedhof am Kirchenweg am ehemaligen Standort des inzwischen umgesetzten Kriegerdenkmals eine Urnenwand errichtet werden. Auf die positive Resonanz von Herrn Pfarrer Dr. Markus Brunner zur Errichtung einer Urnenwand an diesem Standort wird hingewiesen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 100.000 € für zwei Urnenwände sind für 2010 einzustellen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich um eine Grundsatzentscheidung handele.

339      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Errichtung einer zusätzlichen Urnenwand im Parkfriedhof und der Neuerrichtung im alten Gemeindefriedhof entsprechend der 2008 im Parkfriedhof errichteten Urnenwand zu.

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 100.000,- € sind für 2010 einzustellen.

Az.:

3.2; 2.0; 1.0

#### **Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring auf Errichtung eines Übungsturms in Form einer Containerlösung**

Der Bürgermeister gibt das Schreiben vom 26.10.2009 bekannt, in dem die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring einen Antrag auf Errichtung eines Übungsturms in Form einer Containerlösung auf dem neuen Übungsplatz an der Birkenhofstraße gestellt hat.

Der Übungsplatz wird sehr positiv angenommen und es zeigt sich schon jetzt, wie wichtig dieses Übungsgelände ist. Um die Übungsmöglichkeiten zu erweitern, ist die Installation eines Übungsturms in Form einer Containerlösung angedacht. Bei diesem Übungsturm handelt es sich um drei übereinander gestapelte Container, die über ein daneben angebrachtes Treppenhaus erreicht werden können. Das Treppenhaus soll ebenfalls mit offenen Containern realisiert werden. Auf den Containern wird zusätzlich ein Podest mit Geländer angebracht, um auch die Dachfläche für Übungszwecke sicher nutzen zu können.

Diese Lösung bietet gegenüber einem herkömmlichen Übungsturm, der aus einer reinen Stahlkonstruktion bestehen würde, die Möglichkeit, unterschiedlichste Übungsszenarien darzustellen und dabei noch Kosten zu sparen. So kann neben den Übungen zur Absturzsicherung auch in den Containern geübt werden. Es lassen sich Innenangriffe genauso wie Überdruckbelüftung oder Menschenrettung üben. An den in den Containern angebrachten Fenstern bzw. Balkonen lassen sich Leiter- und Drehleiterübungen absolvieren. Zuletzt ist die Containerlösung auch als Anbringungspunkt für Flutlichtstrahler gedacht, die den Übungsplatz beleuchten sollen. Sicherlich bieten sich noch zahlreiche weitere Übungsmöglichkeiten, die sich im Laufe der Zeit zeigen werden.

Die Containerlösung ist universell einsetzbar und die Feuerwehr hat großen Nutzen durch die zusätzlichen Übungsmöglichkeiten. Die Kosten für die Container mit Treppenhaus belaufen sich inklusive Lieferung, Aufstellung, Flutlichtstrahler und die Errichtung der Streifenfundamente auf ca. 97.000,00 € brutto. Die Mittel für die Maßnahme sind unter der HHSt. 1300.9640 für 2009 eingestellt.

340

19

Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring vom 26.10.2009 auf Errichtung eines Übungsturms in Form einer Containerlösung auf dem Übungsplatz an der Birkenhofstraße zu.



## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Kosten von ca. 97.000,00 € brutto werden auf der Haushaltsstelle 1300.9640 verausgabt.

Az.: 0916  
3.2; 1.22; 2.1

#### **Ausgabe von Sozialtickets (für den MVV-Bereich) durch die Gemeinde Unterföhring**

Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist im Bereich in und um München häufig mit hohen Kosten verbunden. Gerade für Empfänger von Hartz IV bedeuten Fahrten zu Behörden bzw. Fachärzten oder auch Vorstellungsgesprächen einen überproportional hohen Kosteneinsatz.

In Folge dessen wird von der Verwaltung vorgeschlagen, zunächst zwei sog. Sozialtickets für Behördengänge usw. jeweils für einen Tag zur Verfügung zu stellen. Eine sog. Isarcard ab 09.00 Uhr kostet im Monat 45,- €, bestellt man ein Jahresabonnement zahlt man anstatt 12 Monate nur 9,5 Monate, also 405,- € für ein Jahresticket.

In anderen Gemeinden wird dies bereits praktiziert und zwar in der Weise, dass der entsprechende Personenkreis (z. B. Empfänger von Hartz IV) mit einem Ausweis bei der Behörde vorsprechen, der Ausweis wird kopiert und der Betreffende erhält dann das Sozialticket für einen Tag.

341 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass ab dem Monat Dezember 2009 für die Gemeinde Unterföhring zwei Jahresabonnements im MVV-Bereich (Isarcard) zur Benutzung für Empfänger von Hartz IV (aus Unterföhring) jeweils für einen Tag kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das Sozialticket ist gedacht für Behördengänge, z. B. Agentur für Arbeit, Arztbesuche sowie Vorstellungsgespräche. Der entsprechende Personalausweis bzw. Reisepass muss vorgelegt werden.

Sollte die Nachfrage nach den beiden Sozialtickets sehr hoch sein, wird die Verwaltung ermächtigt, zwei weitere Sozialtickets für die Gemeinde zu erwerben und entsprechend zur Verfügung zu stellen.

Entsprechende Haushaltsmittel werden in 2009 sowie in 2010 zur Verfügung gestellt.

Ende des Jahres 2010 ist ein kurzer Erfahrungsbericht entsprechend vorzulegen.

Az.:  
0.1; 1.24; 2.1

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### **Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e.V. auf Bereitstellung von Räumlichkeiten (Ersatz) für „Kleiderbügel“**

Mit Schreiben vom 27.10.2009 beantragt die Nachbarschaftshilfe Unterföhring e.V. eine Hilfestellung der Gemeinde beim Projekt der Nachbarschaftshilfe „Kleiderbügel“ hinsichtlich der Räumlichkeiten.

Der Antrag der Nachbarschaftshilfe ist den Mitgliedern des Gemeinderates vorab übermittelt worden.

Das Projekt „Kleiderbügel“ wird derzeit im katholischen Pfarrzentrum durchgeführt. Allerdings ist dies sowohl räumlich, aber auch insbesondere aus Gründen des Brandschutzes künftig nicht mehr in dieser Form möglich, so dass dringend Abhilfe geschaffen werden muss.

Bereits im Vorfeld wurden der Nachbarschaftshilfe durch die Gemeinde Flächen im Bereich der Gaußstraße angeboten. Diese wurden jedoch wegen der ungünstigen Lage am Ortsrand von der Nachbarschaftshilfe als nicht nutzbar angesehen.

Von der Verwaltung wird nun vorgeschlagen, Räumlichkeiten im Sozialzentrum im St.-Valentin-Hof vorzusehen und zwar in der Form, dass die bisherigen Krankenbetten und Ähnliches künftig im Keller gelagert wird und der hier jetzt freiwerdende Raum dann künftig für den „Kleiderbügel“ verwendet werden sollte.

Dieser Vorschlag ist bereits von der Bauverwaltung an die Nachbarschaftshilfe weitergegeben worden, wird allerdings von dort nicht als positiv (zu klein) angesehen.

Weitere Räumlichkeiten sind der Gemeinde derzeit nicht bekannt.

342     19     Beschluss: 19 : 0

Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Räume möglichst zeitnah zu suchen (in zentraler Lage); eine befristete Anmietung zu einem angemessenen Mietpreis kann in Betracht gezogen werden.

Az.:  
3.1; 2.1

#### **Antrag der Faschingsgesellschaft Feringa München–Johanneskirchen e.V. auf Nutzung der Gemeindehalle im Fasching 2010**

Die Faschingsgesellschaft Feringa München–Johanneskirchen e.V., Oberföhringer Straße 156, in 81925 München, stellt mit Schreiben vom 21.09.2009 erneut einen Antrag auf Nutzung der Gemeindehalle im Fasching 2010.

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Antrag der Faschingsgesellschaft Feringa München–Johanneskirchen e.V. ist mit der Sitzungseinladung an die Mitglieder des Gemeinderates versandt worden.

Es wird der Beschluss des Gemeinderates vom 16.07.2008, Nr. G 68, in Erinnerung gebracht, worin sich der Gemeinderat bereits im Vorjahr bereit erklärt hatte, dass der Verein einmalig am Rosenmontag 2009 in der Gemeindehalle eine Rosenmontags-Party veranstalten kann. Entsprechende Auflagen sind durch die Gemeinde Unterföhring getroffen worden. Die Gemeindehalle ist kostenlos mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt worden, dass die Faschingsgesellschaft beim Faschingstreiben kostenlos mindestens einen Auftritt einplant.

Nennenswerte Beschwerden sind bei der Gemeindeverwaltung bezüglich der Rosenmontags-Party 2009 nicht bekannt geworden.

Von Herrn Kemmelmeier wird angeregt, dass die Verwaltung mit der Faschingsgesellschaft dahingehend sprechen soll, ob nicht der Eintritt bzw. die Getränkepreise etwas niedriger angesetzt werden können.

343      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat erklärt sich erneut damit einverstanden, dass die Faschingsgesellschaft Feringa München–Johanneskirchen e.V. erneut am Rosenmontag, 15.02.2010, eine Rosenmontags-Party in der Gemeindehalle veranstalten darf. Auch hier werden wie im Vorjahr entsprechende Auflagen durch die Gemeinde Unterföhring getroffen.

Az.:  
0.1; 1.21; 2.1; 3.1

### **Öffentlicher Personennahverkehr Unterföhring: Genehmigung der Fahrtverlängerung der Ortsbuslinie 232 in den Abendstunden bis zur Haltestelle Fritz-Meyer-Weg, München**

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss, Nr. 289, vom 28.07.2009, in dem einer Verlängerung der Fahrzeit der Stadtbuslinie 188 ab 20.37 Uhr bis 22.56 Uhr (letzte Fahrt des Ortsbusses 232) bis zur Haltestelle Feringastrasse zugestimmt wurde. Mit Gemeinderatsbeschluss, Nr. 306, vom 17.09.2009 wurde festgestellt, dass die geplante Verknüpfung fahrplanbedingt seitens des MVG nicht realisierbar ist.

Mit Schreiben vom 30.09.2009 teilt die MVV GmbH mit, dass es möglich wäre, die Ortsbuslinie 232 am Abend ab ca. 20.30 Uhr bis zur Haltestelle Fritz-Meyer-Weg, München, (über St.-Emmeram) zu verlängern.

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Für diese Umsetzung entstehen Kosten in Höhe von ca. 14.000,- € pro Jahr, die größtenteils von der Gemeinde getragen werden müssten. Von diesen abzurechnen ist die während des Erprobungszeitraums vom Landkreis München gewährte Kostenrückerstattung von 15 % im ersten und zweiten Betriebsjahr sowie 30 % im dritten und vierten Betriebsjahr.

Der Bürgermeister bringt die zustimmende Kenntnisnahme des Gemeinderats in der Sitzung am 08.10.2009 unter Bekanntgaben in Erinnerung.

Die Fahrtwegverlängerung könnte schon zum Fahrplanwechsel am 13.12.2009 realisiert werden.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass das Planfeststellungsverfahren für die Straßenbahn-Neubaustrecke der Stadtwerke München GmbH zwischen Effnerplatz und St.-Emmeram abgeschlossen ist und die Strecke voraussichtlich im Jahre 2011 in Betrieb genommen werden kann.

344      19      Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Fahrtwegverlängerung der Ortsbuslinie 232 in den Abendstunden bis zur Haltestelle Fritz-Meyer-Weg, München, und der Übernahme der Mehrkosten von ca. 14.000,- € zu.

Az.: 631/2  
3.1; 2.0

#### **Einheimischen Modell nördlich der Aschheimer Straße; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass bei der Gemeindeverwaltung im Laufe des Jahres vermehrt Anfragen von Unterföhringer Bürgern eingingen, die ihr Interesse an einer Erweiterung des bestehenden Einheimischen Modells nördlich der Aschheimer Straße kundtaten. Die Bürger sind ausschließlich an einem günstigen Eigentumserwerb, wie z. B. Eigentumswohnungen oder Reihenhäuser interessiert.

Insgesamt liegen der Bauverwaltung bis zum 05.11.2009 27 schriftliche Anfragen vor.

Es wird vorgeschlagen, im Januar 2010 einen allgemeinen Aufruf in den Unterföhringer Ortsnachrichten zu starten, um den tatsächlichen Bedarf festzustellen.

Der Vorsitzende weist ausdrücklich darauf hin, dass nach aktueller Rechtslage sog. Einheimischen Modelle derzeit wegen Vereinbarkeit mit EU-Recht etc. kritisch zu betrachten sind. Er verweist in diesem Zusammenhang ausdrücklich auch auf den Genossenschaftsbau, der seit vielen Jahrzehnten hier in der Gemeinde Unterföhring gut funktioniert.

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Von Herrn Kemmelmeyer wird beantragt, getrennt hinsichtlich Einheimischen-Modell und Genossenschaftswohnungsbau abzustimmen.

Der Vorsitzende lässt zunächst allgemein über Eigentumsmaßnahmen abstimmen.

345      19      Beschluss: 19 : 0

Bevor durch die Verwaltung eine Bedarfsumfrage bei der Unterföhringer Bevölkerung durchgeführt wird, sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für Eigentumsmaßnahmen genau zu klären, damit auch die mittlerweile zwingend zu beachtenden EU-Rechtsnormen einfließen können.

Des Weiteren lässt der Vorsitzende über eine mögliche Umfrage zum Genossenschaftswohnungsbau abstimmen.

346      19      Beschluss: 13 : 6

Bei einer möglichen Erweiterung des Einheimischen Modells nördlich der Aschheimer Straße sollen auch die Möglichkeiten eines genossenschaftlichen Wohnungsbaus nicht ausgeschlossen werden (zunächst jedoch kein Mietwohnungsbaus der klassischen Art).

Von der Verwaltung sind entsprechende Modelle bezüglich genossenschaftlichen Wohnungsbaus vorzulegen.

Az.: 6020  
3.1

### **Bekanntgaben und Anfragen**

Der Vorsitzende teilt folgendes mit:

- ❖ Dankeschreiben der Gemeinde Ismaning vom 12.10.2009 hinsichtlich der Überreichung eines Geschenks „Feuergöttin“ des Unterföhringer Künstlers Reinhard Mesletzky durch die NordAllianzkommunen zum 1200-jährigen Bestehen der Nachbargemeinde Ismaning
- ❖ Schreiben des Landratsamts München vom 13.10.2009 zur Änderung der Gemeindegebrauchsverordnungen für die Seen im Landkreis München (Vollzug der Wassergesetze)
- ❖ Mitteilung hinsichtlich Plänen der Post zur Eigenständigkeit von Postfilialen (siehe Presseartikel)  
- Zustimmende Kenntnisnahme -

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- ❖ Mitteilung zur Auslage des Business Plans für das Projekt Stevie e. V. (Ausgabe an Fraktionsvorsitzende und Herrn Mecke erfolgt)
- ❖ Mitteilung zum Hallendach des Sportzentrums (Aktenvermerk der Verwaltung vom 06.11.2009)
- ❖ Zukünftige Nutzung des gemeindlichen Gebäudes, Am Bahnhof 2  
Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 17.09.2009, Nr. 310, in dem der Gemeinderat entschieden hat, das Gebäude Am Bahnhof 2 kostengünstig für eine Erziehungsberatungsstelle und eine Palliativ-Beratungsstelle zu sanieren. Folgende wesentlichen Maßnahmen werden durchgeführt: Malerarbeiten, Bodenlegearbeiten, Elektroarbeiten, Sanitär und Schreinerarbeiten sowie die Herstellung der Außenanlagen. Bis zur 51. Kalenderwoche sollen die Arbeiten abgeschlossen werden.
- ❖ Vollzug der Straßenverkehrsordnung; Verkehrsregelung in einem Teilabschnitt der Straßäckerallee; Einbahnregelung südlich der Hofäckerallee; Sachstandsbericht  
Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss, Nr. 87, vom 18.09.2008 in Erinnerung, in dem für den Teilbereich der Straßäckerallee, zwischen Hofäckerallee und Föhringer Allee, von Norden nach Süden, eine Einbahnregelung angeordnet wird. Auf Grund der zahlreichen Bauvorhaben an der Straßäckerallee wurde der Beschluss noch nicht vollzogen.  
Der Gemeinderatsbeschluss wird nach Fertigstellung der Baumaßnahmen, wie z. B. Kinderhaus oder Errichtung einer Wohnanlage im WA 35 (Demos), umgesetzt.  
Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.
- ❖ Ampelanlagen an der Münchner Straße  
Auf Grund der Umbau- und Straßensanierungsmaßnahmen der Münchner Straße St2053 wurden die Schaltzeiten für Lichtzeichenanlagen (Ampel) vom Staatlichen Bauamt Freising angefordert. Hierbei handelt es sich um die Lichtzeichenanlagen an folgenden Kreuzungen bzw. Einmündungen:
  - Einmündung Aschheimer Straße,
  - Fußgängerampel Ahornstraße,
  - Kreuzung Bergstraße/Johanneskirchner Straße,
  - Kreuzung Kanalstraße/Bahnhofstraße.

Die letztgenannte Ampelanlage befindet sich als einzige derer an der Münchner Straße in der Zuständigkeit der Gemeinde.  
Alle anderen Ampelanlagen befinden sich in der Zuständigkeit des Staatlichen Bauamts Freising. Nach Auskunft der zuständigen Ansprechpartnerin beim Staatlichen Bauamt Freising, Frau Öhler, werden und wurden alle Anlagen turnusmäßig überprüft und die Schaltprogramme optimiert.

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

So werden grundsätzlich drei Schaltprogramme über 24 Stunden verteilt gefahren. Diese Programme tragen den unterschiedlichen, tageszeitlich begründeten Anforderungen Rechnung.

Im Zuge des Umbaus der St2053 im Jahr 2008 wurde die Lichtzeichenanlage an der Kreuzung St2053/Johanneskirchner Straße/Bergstraße mit einer zweiten Fußgängerfurt und einer Verkehrsmessanlage ausgestattet. Die Lichtzeichenanlage an der Kreuzung Kanalstraße/Bahnhofstraße wurde 2008 neu errichtet. Die Fußgängerampel Höhe Kirchenweg (Gasthof Hotel zum Gockl) wurde rückgebaut.

Bei allen anderen Lichtzeichenanlagen wurden keine Änderungen bzgl. Schaltzeiten vorgenommen. Es wurden lediglich die im Zuge des Straßendeckenbaus herausgefrästen Induktionsschleifen neu eingebaut.

Die Grünzeiten für die Autofahrer sind an allen kreuzungsregelnden Lichtzeichenanlagen bedarfsgesteuert und werden je nach Verkehrsaufkommen verlängert. Aus diesem Grund lassen sich auch die maximalen Wartezeiten für Fußgänger nicht genau definieren. Diese müssen im Berufsverkehr bei ca. 90 Sekunden liegen. Außerhalb der Berufsverkehrszeiten sind die Wartezeiten entsprechend geringer.

#### Stand November 2009

##### Lichtzeichenanlage an der Einmündung St2053/Aschheimer Straße (Anforderungsampel):

Betriebszeit: täglich 06.00-21.00 Uhr  
Fußgänger über die St 2053: Grünzeit 10 Sekunden, Räumzeit 9 Sekunden  
d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn 19 Sekunden  
Fußgänger über Aschheimer Str.: Grünzeit 10 Sekunden, Räumzeit 9 Sekunden  
d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn 19 Sekunden  
Autofahrer auf der St 2053: Grünzeit mindestens 10 Sekunden  
Autofahrer aus den Seitenästen: Grünzeit mindestens 6 Sekunden

##### Fußgängerschutzanlage Höhe Ahornstraße (Anforderungsampel):

Betriebszeit: täglich 06.00-22.00 Uhr  
Fußgänger über die St 2053: Grünzeit 10 Sekunden, Räumzeit 9 Sekunden  
d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn 19 Sekunden  
maximale Wartezeit für Fußgänger beträgt 50 Sekunden

## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Lichtzeichenanlage an der Kreuzung St2053/Bergstraße/Johanneskirchner Straße (Anforderungsampel)

Betriebszeit: täglich 06.00-20.00 Uhr  
Fußgänger über die St 2053: Grünzeit 10 Sekunden,  
Räumzeit 9 Sekunden  
d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn  
19 Sekunden  
Fußgänger über Berg-/  
Johanneskirchner Straße: Grünzeit 5 Sekunden, Räumzeit  
9 Sekunden  
d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn  
14 Sekunden  
Autofahrer auf der St 2053: Grünzeit mindestens 10 Sekunden  
Autofahrer aus den Seitenästen: Grünzeit mindestens 5 Sekunden  
(Bergstr. u. Johanneskirchner Str.)

#### Lichtzeichenanlage an der Kreuzung St2053/Kanalstraße/Bahnhofstraße (Anforderungsampel)

Betriebszeit: täglich 06.00-20.00 Uhr  
Fußgänger über St 2053: Grünzeit 10-12 Sekunden,  
Räumzeit 8 Sek.  
(Anlage Nord und Süd) d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn  
18-20 Sekunden  
Fußgänger über Kanalstraße: Grünzeit 12 Sekunden, Räumzeit  
8 Sekunden  
d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn  
20 Sekunden  
Fußgänger über Bahnhofstraße: Grünzeit 8-10 Sekunden,  
Räumzeit: 8 Sekunden  
d. h. Zeit zum Queren d. Fahrbahn  
16-18 Sekunden  
Autofahrer auf der St 2053: Grünzeit mindestens 10 Sekunden,  
wenn kein Verkehr ist auf der  
St 2053, sonst 40 Sekunden  
Autofahrer aus den Seitenästen: Grünzeit mindestens 5 Sekunden  
(Kanalstr. und Bahnhofstr.)

Vor Umbau der Staatsstraße verfügte die „alte“ Fußgängerampel über die Münchner Straße auf Höhe des Gasthofs Hotel zum Gockl über eine Grünphase von 10 Sekunden Dauer.

Derzeit prüft das Staatliche Bauamt Freising auf Veranlassung der Gemeinde Unterföhring bei der Lichtzeichenanlage an der Bergstraße/Johanneskirchner Straße die Anforderungszeiten für die Seitenäste zu verlängern und so evtl. einen besseren Abfluss des Verkehrs vor allem zu den Stoßzeiten Richtung München auf der St 2053 zu erreichen.



## 22. Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

- ❖ Von Herrn Prieler wird angefragt, warum die Ampelanlage, beispielsweise an der Neubruch-/Münchner Straße, aber auch an anderer Stellen unterschiedlich geschaltet sei. Der Vorsitzende sichert eine Prüfung durch den Fachbereich 3 in Verbindung mit dem Straßenbauamt zu.
- ❖ In diesem Zusammenhang wird von Herrn Unterstein angefragt, weshalb die beiden Ampeln in der Einmündung Ahornstraße/Münchner Straße nicht gleich geschaltet sind. Auch hier müsste ein Gespräch mit dem Straßenbauamt und der Polizeiinspektion erfolgen.
- ❖ Herr Weingärtner teilt mit, dass das Theaterstück der Laienspielgruppe wegen Erkrankung ausfällt.

Der Vorsitzende dankt den Zuhörern, der Presse sowie den Mitgliedern des Gemeinderats für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 21.12 Uhr.

---

Franz Schwarz  
Erster Bürgermeister

---

Rosemarie Keil  
Schriftführerin